

35) Warme Dämpfe von Kamillenblumen gegen den After geleitet, lindern den Tenesmus.

---

### VIII.

### H ä m o r r h o i d e n .

---

1) Eines der größten Linderung- und Heilmittel der Hämorrhoiden sind Elystiere von kaltem Wasser. Das einzuspritzende Wasser muß nicht eiskalt, aber auch nicht warm seyn, und beim Einbringen der Rohrs muß große Vorsicht gebraucht werden, um jede schmerzhaftre Reizung der Zacken zu vermeiden. Nachher läßt man den Kranken eine Zeitlang auf die linke Seite horizontal sich legen, damit das Eingespritzte nicht zu schnell zurück fließt. Durch dies einfache Mittel wird der Stuhlgang in Ordnung gebracht, die Schmerzen bei der Darmausleerung vermindert und die Ueberfüllung in den Hämorrhoidalgefäßen zertheilt. Der Kranke kann eine Zeit lang täglich ein solches Klystier nehmen \*).

---

\*) „Aucune remede n'est plus capable ou de quérir les hémorrh. ou d'en diminuer les accidens, que les lavemens froids.“

2) Zur Verhütung der Hämorrhoiden trägt zuverlässig die Gewöhnung an tägliches kaltes Waschen der Theile sehr viel bei \*).

3) Das Brennen der ausgegetretenen Zacken zu lindern, und die damit oft verbundene Entzündung in diesen Theilen zu heben, dient gleichfalls das Waschen mit kaltem Wasser. Dazu dient am besten ein großer weicher Badeschwamm, den man oft gegen die schmerzhaften Theile drücken läßt.

4) Sehr zu empfehlen ist in solchen Fällen auch das Wassertrinken, besonders beim zu Bett gehen und Aufstehen.

5) Speichel zum Anfeuchten brennender Zacken soll Spannung und Schmerz lindern.

6) Andere einfache Mittel die hierher zu rechnen sind wie Leinöl, frische Butter, süßer Rahm, fette Salben, oder kühlende und erweichende Dinge, wie das Weiche aus Melonen, Kürbissen, gebratenen Nespeln, Carottenbrey haben keine wesentliche Vorzüge vor dem kalten Wasser.

7) Bei großer Spannung sind Dunstbäder

---

\*) Eine franz. Dame meinte: es sey kein Wunder daß die r — schen Frauen alle an Hämorrhoiden litten „comme elles ne se lavent pas tous les jours.“

von Nutzen. Man läßt einen Eimer mit heißem Wasser in den Nachstuhl stellen. Einige setzen Weizenkleye und Kohlblätter dem Wasser hinzu.

8) Der Saft aus Klettenblättern mit Leinöl vermischt zum Auslegen.

9) Mohn- oder Olivenöl, worin Blumenblätter von weißen Lilien eingeweicht werden.

10) Eyeröl aus geröstetem Eygelb gepreßt.

11) Eygelb mit Mandelöl zu einer Salbe gemacht.

12) Hirschtalg dünn auf weiche Leinwand gestrichen.

13) Die ganze Pflanze des gemeinen Löwenmauls (*Antirrhinum Linaria*) mit Schweineschmalz gekocht \*).

14) Abkochung des Krauts und der Wurzel *Scrophularia nodosa* zum äußerlichen Gebrauch. Zum Räuchern auch das Pulver der Wurzel (Lieutaud).

15) Leinsaamen = Schleim.

16) Eyweiß, zum Anfeuchten der Knoten, wodurch auch das Zurückdrücken derselben erleichtert wird.

---

\*) *Murray Ap. II. 218.*

17) Fett von gebratenem Aal (Beverwyf).  
 18) Nierenfett von einem rothen Hunde \*).  
 19) Auch Breyumschläge von Semmel, Milch  
 und Safran werden zuweilen mit großer Er-  
 leichterung angewandt. Es ist überhaupt nicht  
 unnütz viele dieser unbedeutend scheinenden Mittel  
 zu kennen, da eins oft erleichtert, während andere  
 nutzlos sind.

20) Zuweilen bekommen reizende und zu-  
 sammenziehende Dinge besser als erschlaffende,  
 z. B. Essigdämpfe.

21) Bähungen von lauwarmem Wein \*\*).

22) Eichenrindenabsud.

23) Selbst Bähungen von Branntwein sind  
 in alten scirrhdösen Zacken lindernder als fette  
 Salben.

24) Zum innerlichen Gebrauch, bei schmerz-  
 haft angeschwollenen Hämorrhoidalknoten, paßt

\*) Morgagni, L. III. Epist. 52. art. 12. „pinguedo  
 quae circa renes canis rufi.“

\*\*\*) Lieutaud Synopsis prax. med. T. I. p. 349. „Nul-  
 lum forte euporistum praestantius excogitari potest  
 vino tepido, quo crebro soveri debet pars affecta.“ —  
 Alle andern topischen Mittel übertrefte jedoch die  
 graue Mercurialsalbe.

vor allen das Cremortartarwasser; ein bis zwei Loth Weinsleinrahm auf eine Bouteille heißes Wasser, nach dem Erkalten, den Tag über, zu trinken.

25) Cacaobohnen, wie Kaffee gerbstet, gestoßen mit Milch und Zucker gekocht, soll denen die an Hämorrhoiden leiden, gut bekommen, weniger Wallung erregen als Kaffee.

26) Auch die Abkochung der Cacaohülsen kann dazu benutzt werden; sie soll den Stuhlgang gelind antreiben.

27) Buchsbaumblätter in Wasser eingeweicht. Heberden\*) erwähnt: es hätten ihn mehrere an Hämorrhoiden leidende versichert: daß sie mit großem Nutzen Morgens und Abends ein Pfund Wasser, worin die Blätter eingeweicht worden, getrunken hätten.

28) Absud der hb. Persicariae, die in der Landessprache Hämorrhoidalkraut heißt, zu trinken (Russisches B. M.)\*\*).

29) Um Hämorrhoidalcolik zu stillen und

---

\*) Comment etc. p. 163. „Aqua in qua buxi folia injecta erant.“

\*\*) B. M. Richter, Gesch. der Med. in Russland I. 315.

den Fluß gelinde anzutreiben, dient der Schafgarbenthee.

30) Die furchtbaren hämorrhoidalischen Colikschmerzen werden durch warme Umschläge von Flanell in einen Absud von Schafgarben, Meliloten oder Kamillenblumen getaucht und auf den Leib gelegt, am sichersten gestillt.

31) Gegen übermäßiges hämorrhoidalisches Bluten aus dem Mastdarm, wodurch zuweilen selbst Lebensgefahr entsteht, sind nach Richter wiederholte Klystiere von eiskaltem Wasser das beste.

32) Auch das Eintauchen des Hintern in kaltes Wasser wird empfohlen.

33) Ein Absud von getrockneten Heidelbeeren zum innerlichen Gebrauch.

34) Thee von Ehrenpreis, Goldrute, Gundermann und Rosenblättern.

35) Der frische Saft der Steinnessel zu 2 Loth mit Fleischbrühe (Keil).

36) Die Radikalkur der Hämorrhoiden ist aber nur von der Lebensordnung zu erwarten. Die Hauptmomente, auf die es dabei ankommt, sind: Vermeidung eines unthätigen, schwelgerischen Lebens, anhaltenden Sitzens und

Sorge für regelmäßige tägliche Bewegung in freier Luft durch Spazierengehen, Bergsteigen und Reiten.

37) Die Bewegung durch Holzsägen scheint denen die an Hämorrhoiden leiden besonders gut zu bekommen; und die welche, der Jacken wegen, am Reiten behindert werden, können sich dadurch, sowohl, als durch tägliche Spaziergänge, Gartenarbeiten u. s. w. nützliche Bewegung machen.

38) Auch die Vermeidung von Federbetten zur Unterlage, und von weichen, gepolsterten Stühlen, scheint in der Cur nicht unwichtig. Die an Hämorrhoiden leiden, müssen auf Rohr- stühlen oder einem glatten Brett von Eichenholz, gewöhnlich sitzen.

39) Bei diesen einfachen Rathschlägen, die aber gleichwohl zum Theil von der größten Wichtigkeit sind, darf ich das Verfahren eines alten lebhaften Herrn nicht übergehen, der sich, seiner Versicherung nach, 20 Jahre lang täglich mit kaltem Pfeffermünzthee Klystire und dadurch von Hämorrhoiden und andern Unterleibsbeschwerden, an denen er früher litt, befreit haben will.

40) Zuletzt sind noch einige sympathetische Volkskuren zu nennen. In Italien sieht man

daß beständige Ansiehtragen der Wurzel von *Sedum telephium* für ein Specificum in dieser Krankheit an. Man trägt die zerschnittenen Wurzeln in der Tasche so nah als möglich am Körper und will oft auffallend schnelle Wirkung davon sehen \*); wobei jedoch nicht zu übersehen ist, daß hämorrhoidalische Anfälle oft in wenigen Tagen von selbst vergehen.

41) In Frankreich werden in eben der Absicht, und mit demselben Zutrauen, wilde Kastanien in der Tasche getragen \*\*).

42) Andere ziehen *Myrobaloni Chebulae* vor, die sie so nah als möglich auf dem bloßen Leibe tragen. Sie sollen auch die Wirkung haben, den übermäßigen Hämorrhoidalfluß zu stillen. In einem Fall \*\*\*) empfand der Kranke die unerträglichste Hitze, so lang er jene Früchte trug.

---

\*) *Trnka* Histor. haemorrhoidum etc. Vindob. 1794. Vol. II. 330.

\*\*\*) *Diction. des sciences med.* T. 20. p. 630.

\*\*\*) *Acta reg. soc. med. Havn.* Vol. 3. 1792. p. 391.

---